

Ein A-10-Pilot aus Spangdahlem wurde als "Kriegsheld" ausgezeichnet, weil er 40 Taliban-Kämpfer getötet hat – Angriffsflüge wurden vorher über der Westpfalz und dem Saarland geübt!

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 223/07 – 05.11.07

## A-10-Pilot mit der Mackay Trophy ausgezeichnet

Von Staff Sgt. J. G. Buzanowski, Sekretär der Air Force-Presseabteilung  
AFPN, 30.10.07

( <http://www.af.mil/news/story.asp?id=123073917> )

ARLINGTON, Virginia – Capt. (Hauptmann) Scott Markle wurde am 29. Oktober während einer Zeremonie für seinen Einsatz zur Unterstützung der Operation Enduring Freedom / OEF (Code-Bezeichnung für den Afghanistan-Krieg) im letzten Jahr die Mackay Trophy (Trophäe) verliehen.

**Captain Markle, ein A-10-Pilot der 81<sup>st</sup> Fighter Squadron (Kampf-Staffel), die auf der Air Base Spangdahlem in Deutschland stationiert ist, griff am 16. Januar 2006 eine Gruppe von Taliban-Kämpfern an, die im Kampf mit einem Team von 15 Soldaten der Special Forces (Spezialkräfte) lagen.**

**"Die Verleihung dieser Auszeichnung an Captain Scott Markle unterstreicht die Bedeutung der Luftstreitkräfte und die wichtige Rolle der Air Force bei der Verteidigung unserer Nation," sagte Gen. (General) Duncan J. McNabb, Vize-Stabschef der Air Force, der Captain Markle auszeichnete.**



Captain Markle mit der Mackay Trophy  
(Air Force-Foto: Andy Morataya)

Captain Markle sollte eine Formation von zwei Flugzeugen zu einem Einsatz im Süden Afghanistans führen, wurde aber nach dem Start an die Grenze zwischen Afghanistan und Pakistan umdirigiert, um Soldaten der Special Forces im Kampf gegen die Taliban zu unterstützen. Kurz vor Tagesanbruch erreichte er den Einsatzort und stellte fest, dass aus vielen Richtungen mit Leuchtspurmunition gefeuert wurde. Wegen der schlechten Sicht konnte er das Team (der Special Forces) nicht lokalisieren. Um das eigene Team nicht durch Waffeneinsatz zu gefährden, überflog er in gefährlich niedriger Höhe das Kampfgebiet und löste dabei auch zu seinem eigenen Schutz Flares aus. (Flares sind Infrarot-Täuschkörper, die sich um das Flugzeug ausbreiten, und beim Verglimmen hitzesuchende feindliche Flugabwehr-Raketen ablenken.)

Wegen des Flare-Einsatzes stellten die Feinde ihr Feuer ein, was der Kontaktmann des Piloten am Boden sofort bemerkte. Der Bodenkontrolleur forderte Captain Markle auf, noch einige Tiefflüge durchzuführen, um dem Team der Special Forces etwas Zeit zu verschaffen, damit es die Distanz zu den Taliban vergrößern konnte. Dadurch konnte Captain Markle bei seinem letzten Überflug auch mehr als 1.000 der 30 mm Geschosse aus seiner Bordkanone auf die feindliche Stellung abfeuern. Das Team der Special Forces konnte sich ohne Verluste zurückziehen. **Captain Markle hat nachweislich drei Maschinenge-**

## **wehr-Nester zerstört und 40 feindliche Kämpfer getötet.**

"Ich fühle mich sehr geehrt, weil mein Name in die Liste der Trophy-Gewinner aufgenommen wurde, in der bereits einige der größten Flugzeugführer aller Zeiten stehen," sagte Captain Markle bei der Zeremonie.

"Wer mit der Mackay Trophy ausgezeichnet wird, gehört zu den Flieger-Legenden," sagte General McNabb. "Nicht viele Namen werden im gleichen Atemzug mit Hap Arnold (gilt als Gründer der US-Air Force), Eddie Rickenbacker (berühmter Kampfpilot im Ersten Weltkrieg), Jimmy Doolittle (leitete im Zweiten Weltkrieg die US-Luftangriffe auf Deutschland und später auf Japan) und Chuck Yeager (hat als erster Pilot die Schallmauer durchbrochen) genannt, aber ab heute gehört Markle dazu. **Wenn wir heute Captain Markles unglaubliche Heldentaten feiern, ehren wir nicht nur ihn. Wir denken auch an die 35.000 Soldaten der Air Force, die im weltweiten Krieg gegen den Terror kämpfen, und an die mehr als 200.000, die rund um den Globus wichtige Aufträge unserer Kampf-Kommandanten ausführen,**" fügte General McNabb hinzu.

Die Air Force und die National Aeronautic Association (Nationale Luftfahrt-Gesellschaft) verleihen die Mackay Trophy an Flieger oder Organisationen, die am "verdienstvollsten Flug des Jahres" beteiligt waren. Die Trophäe wurde erstmals im Jahr 1911 verliehen und ist im National Air and Space Museum (im Nationalen Luft- und Raumfahrtmuseum) ausgestellt.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Piloten der 81<sup>st</sup> Fighter Squadron aus Spangdahlem haben in Afghanistan nicht nur "Taliban-Kämpfer" umgebracht. Im September 2006 hat einer von ihnen auch auf kanadische Soldaten geschossen und dabei einen getötet und Dutzende verletzt (s. LP 101/06). Weil bei den Luftangriffen viele unbeteiligte Kinder, Frauen und alte Männer sterben, werden möglichst alle umgebrachten Afghanis hinterher zu "feindlichen Aufständischen" erklärt.*

*Bei der "Heldentat" des Captains aus Spangdahlem sind vierzig Menschen gestorben. Wer hat festgestellt, dass sie alle "Taliban-Kämpfer" waren? Sind die Special Forces-Leute, die sich erst einmal aus dem Staub gemacht haben, zur Leichenzählung und Identifizierung später wieder zurückgekehrt?*

*Der ausgezeichnete Pilot hat bei diesem Einsatz über tausend DU-Geschosse aus abgereichertem Uran abgefeuert. Die haben das Kampfgebiet so stark verseucht, dass noch nach Jahrzehnten zahlreiche dort lebende Menschen an Krebs erkranken und viele missgebildete Kinder auf die Welt kommen werden.*

*Warum wurde ausgerechnet Captain Markle für dieses Verbrechen mit einer Namensplakette auf einem monströsen Pokal "geehrt"? Alle A-10- und F-16-Piloten aus Spangdahlem, die in Afghanistan und im Irak fliegen und bombardieren, tun das Gleiche wie er, haben es aber wohl bisher nicht geschafft, so viele Menschen auf einmal umzubringen.*

*Die Bundesregierung in Berlin und die Landesregierung in Mainz haben gemeinsam zu verantworten, dass sich alle US-Piloten aus Spangdahlem in der TRA Lauter und über den POIYGONEN auf ihre mörderischen Einsätze in Afghanistan und im Irak vorbereiten können, obwohl der Artikel 26 unseres Grundgesetzes das eindeutig verbietet.*

[www.luftpst-kl.de](http://www.luftpst-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern